

Verständliche Sprache für alle auf der Gemeindefwebseite / Motion B. Feuz (SP)

Ausgangslage

Anlässlich der GGR-Sitzung vom 5. September 2022 hat Barbara Feuz (SP) eine Motion betreffend verständliche Sprache für alle auf der Gemeindefwebseite eingereicht.

Mit der Motion soll der Gemeinderat beauftragt werden, auf der Webseite der Gemeinde die lebenspraktischen Themen für möglichst alle in Spiez wohnenden Menschen leicht verständlich und zugänglich zu machen. Insbesondere sollen auch Menschen mit Beeinträchtigungen oder mit Migrationshintergrund die Möglichkeit haben, sich auf der Webseite der Gemeinde Spiez zu informieren.

Bericht

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass möglichst alle Menschen uneingeschränkt an der Gesellschaft teilhaben können. Ein Mittel zur Teilhabe ist die leichte oder/und einfache Sprache. Mit der Bereitstellung von Informationen in leichter Sprache setzt man sich dafür ein, dass sich auch Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung selbst informieren können. Mit der einfachen Sprache werden die Texte leicht verständlich geschrieben und so können viele Menschen, welche sich über die Website informieren können, abgeholt werden.

Es wird unterschieden zwischen leichter und einfacher Sprache, was nicht dasselbe bedeutet. Im Dokument im Anhang ist der Unterschied erklärt. Der Hauptunterschied liegt bei der Zielgruppe. Bei der leichten Sprache hält man die Schrift und den Abstand grösser und man setzt kleine Punkte genannt „Medio·punkte“ (macht lange Wörter leichter lesbar) ein. Zudem macht man für jeden Satz eine neue Zeile. Personen mit einer kognitiven Beeinträchtigung können sich teilweise nicht auf die Website einloggen und so auch nicht dort Informationen abholen. Deshalb wird die einfache Sprache über einen grossen Teil der Website empfohlen, welche auch für Personen mit Migrationshintergrund dienlicher ist als die Form der leichten Sprache.

In der Motion wurde als Beispiel die Website der Stadt Bern genannt. Die Stadt Bern stellt ihre Website in einfacher Sprache zur Verfügung, ausgewählte Themen liegen zusätzlich in leichter Sprache vor. Dieses Vorgehen ist gemäss einer Expertin sehr sinnvoll, denn Texte in leichter Sprache können von gewissen Zielgruppen als diskriminierend empfunden werden. Sie sind auch wirklich zu einfach, da sie viele Konzepte des Alltags erklären, die für die meisten Menschen geläufig sind. Für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung müssen solche Dinge jedoch erklärt werden, da sie meistens ihren Alltag nicht alleine bewältigen können und deshalb viele für uns selbstverständliche Sachverhalte nicht kennen.

In der Stadt Bern sind es als Beispiel für die leichte Sprache folgende Kriterien ausgewählt worden:

- Häufigkeit der Nutzung
- Informationen Wahrnehmung der Bürgerpflichten (Abstimmung, Wahlen, Abfallentsorgung etc.)
- Politische Relevanz (Legislaturziele etc.)
- Zielgruppenrelevanz (Beratungs- und Fachstellen beeinträchtigte Menschen, Gleichstellung etc.)
- Lebensdauer der Inhalte (Infos, welche über mehrere Jahre halten)

Der Gemeinderat kann sich vorstellen die lebenspraktischen Themen wie in der Motion gefordert auf der Website in einfacher Sprache übertragen zu lassen. Zudem könnten gezielte Informationen in leichter Sprache bereitgestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen können erst ermittelt werden, wenn geklärt ist, welche Teile der Website in einfacher oder leichter Sprache geschrieben werden. Massgebend für die Kosten ist neben der Länge auch der Schwierigkeitsgrad des Ausgangstextes. Die Kosten müssen zuerst ins Budget eingestellt werden bevor mit der Umsetzung dieser Motion begonnen werden kann.

Antrag

Dem Grossen Gemeinderat wird empfohlen, die Motion zu überweisen.

Spiez, 9. Januar 2023

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin

Die Sekretärin



J. Brunner



T. Brunner

Beilagen

- Motionstext
- Unterschied leichte und einfache Sprache

Geht an

- Mitglieder GR und GGR
- Presse